



Franz Dold als knorriger Schwarzwälder führt durch den neuen Imagefilm des Ferienlands (oben rechts). Traumhafte Landschaften wie hier im Schonacher Paradies (oben links) machen den besonderen Reiz der Region aus. Der Blick vom Brendturm (unten links) gehört mit zum Reizvollsten. Mit Schindelmacher Josef Kienzler kann man auch einen Blick auf ein altes Handwerk werfen. Fotos: Ferienland/Montage: Hackenjos

# Neues Gesicht des Ferienlands

Franz Dold vom Kolmenhof prägt Imagefilm / Drei Streifen von jeweils vier Minuten

Von Hans-Jürgen Kommert

Schönwald/Schonach/Furtwangen/St. Georgen/Unterkirnach. Ein echter, markanter, richtig knorriger Schwarzwälder ist Franz Dold vom Kolmenhof in Furtwangen – und er ist das Gesicht des neuen Imagefilms des Ferienlandes – genauer gesagt der drei Imagefilme.

«Sie erleben hier eine Weltpremiere», macht Ferienland-Geschäftsführer Julian Schmitz Werbung für den Film. Man habe bewusst eine begleitende Geschichte erzäh-

len lassen von einem Mann, der authentisch herüberkomme, der den Schwarzwälder Dialekt spreche – und »dennoch wenigstens im Ansatz für jeden verständliches Deutsch spricht«, erzählt Schmitz den Gedanken. Es gebe einen »Ganzjahres«-Film, dazu einen Sommer- sowie einen Winterfilm.

Viele Einheimische würden feststellen, dass man nicht auf teure Schauspieler zurück gegriffen habe, sondern »Modells« aus der Region den Vorzug gab. Die Villingener Agentur »work-id« habe mit Filmmern aus der Region hervorragende Arbeit im Bereich »low budget« geleistet. Alle Orte des Ferienlandes kä-

men in den Imagefilmen mit ihren Attraktionen vor – »und wir haben bewusst auch mit unsere kleinen, liebenswerten Schwächen kokettiert«, erläutert Schmitz nach einer Bemerkung von Dold über den nicht immer gegebenen Handy-Empfang. Die Moderne wie auch die Tradition werde in den Filmen gezeigt.

»Es war uns wichtig, einen Film zu schaffen, der einfach ehrlich und authentisch ist«, nennt Schmitz den thematischen Ansatz. Sicherlich seien die kurzen Filme von jeweils rund vier Minuten Länge noch nicht das Ende der Fahnenstange, »da werden wir immer wieder auch aktualisieren«, gibt er im Gespräch mit

unserer Zeitung zu bedenken.

»Die Filme werden demnächst sowohl auf der Homepage als auch über Facebook zu sehen sein«, verspricht der Ferienland-Geschäftsführer. Auch die verschiedenen Partnerseiten, über die das Ferienland buchbar sei, erhielten den Film. »Unsere Mitglieder, die eine eigene Homepage betreiben, können sich die Filme ebenfalls holen«, sagt er. Und natürlich soll er auch bei Mesibesuchen gezeigt werden. »Wir haben hier eine traumhafte Natur, die wir durchaus zeigen dürfen.« Mit einer »Multi-Channel-Strategie« wolle man den Film möglichst vielen Menschen zugänglich machen, kündigt Schmitz an.